

Freud und Leid für Hildener Schachverein
Sieg gegen Krefeld – Niederlage gegen Niederkassel

Für die beiden überregional agierenden Mannschaften des Hildener Schachvereins brachte der vorletzte Spieltag der Saison sehr unterschiedliche Erfahrungen. Die gute Nachricht war, dass die 2. Mannschaft durch einen 5,5:2,5 – Sieg gegen Turm Krefeld III zum Tabellenführer aus Uedem aufschloss und damit bereits den Wiederaufstieg in die Verbandsliga Niederrhein sicher hat. Der Kampf begann mit einer Niederlage des bisher sehr zuverlässigen Leonard Greiving, der am 7. Brett irgendwie in der Eröffnung unter die Räder kam. Andreas Wieling remiserte kurz darauf am 8. Brett und die anderen Partien waren alle noch relativ unklar. Die Hildener wussten, dass sie mindestens 4 Punkte zum Wiederaufstieg brauchten und kämpften nun mit noch größerem Engagement. Schließlich gab es innerhalb der dritten Stunde eine Siegeswelle der Weißpartien an den Brettern 2, 4 und 6 durch Frank Wratschun, Peter Hauptert und Tobias Naumann. Zwischenstand 3,5:1,5. Nun fehlte noch ein halber Punkt aus den 3 verbliebenen Schwarzpartien. Unerwartet löste sich die Anspannung dann durch den Sieg am 5. Brett. Roland Leonavicius hatte es geschafft, eine recht dubiose Stellung noch umzubiegen - sein fünfter Sieg in Folge! Kurz darauf musste Peter Krauses Gegner am 3. Brett dessen Remisangebot annehmen. Er hatte es trotz eines Mehrbauern nicht geschafft, mit seinem schlechtfarbigem Läufer Krauses Blockadespringer aus den Angeln zu heben. Herbert Weinrich quälte dann am 1. Brett seine Gegnerin, die WFM Astrid Winter, noch fast eine Stunde lang, konnte aber letztlich auch nur ein Remis aus einer gleichfarbigen Läuferstellung „herausquetschen“. Damit waren aber das 5,5:2,5 und der Aufstieg perfekt.

Die 1. Mannschaft unterlag in der NRW-Klasse mit dem umgekehrten Ergebnis 2,5:5,5 gegen Niederkassel und muss wieder in die Regionalliga Niederrhein absteigen. Erstmals in dieser Saison erreichte die Mannschaft weniger als 3 Punkte und bekam dadurch die „rote Laterne“ der NRW-Klasse. Es gab diesmal keine Gewinnpartie - nur 5 Remisen von Alexander Mrotzek, Dr. Thorsten Singer, Dr. Christoph Glowatz, Markus Mrochen und Stefan Hanke. Jörg Kappelt, Julian Doedens und Mannschaftsführer Michael Kretschmar gingen diesmal leer aus. Man möchte sich jedoch am letzten Spieltag gegen die abstiegsbedrohten Wattenscheider noch so teuer wie möglich verkaufen.